

Bauamt

Sachbearbeiter*in: Frau Kähler/Herr Reimers

Bad Bramstedt, den 07.09.2021

Beschlussvorlage Nr. BV-74/2021 - 1

Erneuerung der Heizungsanlage an der Jürgen-Fuhlendorf-Schule

Beratungsfolge:

| Sitzungstermin | Gremium |
|-----------------------|-----------------------------|
| 20.09.2021 | Stadtverordnetenversammlung |

Sachverhalt:

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 02.08.2021 eine Pellet-Heizung in der JFS empfohlen. Das Abstimmungsergebnis war 6 dafür, 5 dagegen. Die finale Abstimmung soll in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

In der Zwischenzeit sind von der Politik weitere Fragen im Bauamt eingegangen, die wie folgt beantwortet werden:

Die thematisierten Fragestellungen wurden im Bauausschuss besprochen, siehe Protokolle, Vorlagen und Anhänge der Bauausschüsse vom 06.04.2021, 03.05.2021, 07.06.2021 und dem 02.08.2021 (noch ausstehend).

„Wo kann das Lager dafür bei der JFS gebaut werden?“

Eventuell kann der Nebenraum des Heizungsraums als Lagerraum genutzt werden. In Abhängigkeit für Pelletverbrauch und der Häufigkeit der Lieferungen reicht der Raum nicht aus, dann müsste ein Lagerraum, Lagercontainer oder ein Lagersilo zum Beispiel auf dem Schulhof angebaut werden. Das Lager muss zwingend in der Nähe des Heizungsraums gebaut werden. Für ein Pelletlager muss allein aus Brandschutzgründen ein Bauantrag gestellt werden, selbst wenn lediglich ein vorhandener Raum nur umgenutzt werden soll.

„Ist dafür genügend Platz vorhanden und verhindert es keine anderen Erweiterungsmöglichkeiten?“

Eine Erweiterung in Richtung des Schulhofes ist gegenwärtig nicht geplant.

„Ist der mögliche Konflikt auf der Zufahrt bei der Anlieferung der Pellets mit der Feuerwehr geklärt?“

Die Anlieferung muss über den Schulhof erfolgen. Die Feuerwehrezufahrt wird aufgrund der Lage des Heizungsraums nicht tangiert.

„Wie häufig muss geliefert werden?“

Ca. 14 Lieferungen à 24 t pro Jahr, im Winter natürlich häufiger als im Sommer. Die Lieferung würde wegen der normalen Arbeitszeit der Lieferanten während der Schulzeit passieren (auch in den Pausenzeiten).

„Wird für die aufwendigere Wartung der Pelletheizung eine zusätzliche Kraft benötigt?“

Eine Pelletanlage bedarf täglicher Pflege und Hege. Sehr wahrscheinlich ist keine volle Hausmeisterpersonalstelle nötig, aber der genaue zusätzliche Zeitaufwand ist abhängig davon wie stabil die Anlage läuft. Es fallen ca. 3-10 h zusätzliche Arbeit pro Woche an. Generell sind Pelletanlagen störanfälliger als Gasbrennwertanlagen oder BHKWs. Regelmäßige Wartung ist eine Sache, aber zudem muss jemand aufpassen, dass die Anlage nicht in Störung gegangen ist.

„Dann noch eine weitere Frage, wie sieht es mit der CO2-Bilanz der Pellets aus, wenn man nur den aktuellen Verbrennungsvorgang bewertet und nicht das sehr langsame Nachwachsen des Holzes?“

Der externe Fachingenieur, Herr Petereit, hat die ökologischen und ökonomischen Möglichkeiten zur energetischen Sanierung der JFS inklusive der Heizungsanlage bewertet, siehe Anlage (S. 45-52).

Die CO2-Emissionen der von Herrn Petereit betrachteten Variante wurden auf Grundlage der spezifischen CO2-Emmissionsfaktoren des Merkblattes zu den CO2-Faktoren vom 01.01.2019 angegeben. Zudem hat Herr Petereit die Einsparung gegenüber dem angepassten Ist-Zustand ermittelt, siehe folgende Tabelle:

| Heizungsanlage | ökologisch | | ökonomisch | |
|----------------------|----------------|---|---|---|
| | CO2-Emissionen | jährliche CO2-Einsparung gegenüber Bestandsheizungsanlage | statische Amortisation | dynamische Amortisation |
| Pellet-Kessel-Anlage | 73,79 t/a | 195,03 t/a | keine, die Maßnahme amortisiert sich generell nicht | keine, die Maßnahme amortisiert sich generell nicht |
| Gas-Brennwertkessel | 259,92 t/a | 8,90 t/a | 16,00 Jahre | 14,20 Jahre |
| BHKW | 252,80 t/a | 16,02 t/a | 6,40 Jahre | 6,00 Jahre |

Eine weitere Frage ist, ob die Schule (Lehrer-, Schüler- und Elternschaft) in die Auswahl der Heizungsart einbezogen worden sind und ob es von Seiten der Schule eine Präferenz gibt?

Da es keinen Beschluss über die Einbeziehung der Schule gibt, ist das bisher noch nicht erfolgt.

Aber bei der Begehung für die erste externe Bewertung der Heizung war Herr Dr. Oertel zugegen. Aus der Erinnerung heraus, hatte er sich damals in die Richtung geäußert, dass für die Schule die reibungslose Funktionalität oberste Priorität hat. Also der schnelle Austausch der desolaten Heizungsanlage durch eine praktikable neue Heizungsanlage, die es auch bei kalten Temperaturen stabil schafft, das Gebäude ausreichend aufzuheizen. Über den Energieträger wurde nicht gesprochen.

Finanzielle Auswirkung:

| Finanzielle Auswirkung | Ja | X | Nein | |
|--------------------------------|--|---|------|--|
| Es stehen Mittel zur Verfügung | Ja | | Nein | |
| Produktkonto: | 217000.521100 | | | |
| Kosten der Maßnahme: | 0,00 € | | | |
| Jährliche Folgekosten: | 0,00 € | | | |
| Erläuterungen: | Die Kosten der Maßnahme hängen vom Contracting-Modell ab, das noch nicht benannt werden kann. | | | |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

In der Jürgen-Fuhlendorf-Schule soll eine Pelletheizung im Vergleich zu einem BHKW mit Biogas „grüner Label“ zur Ausführung kommen.

gez. Verena Jeske
Bürgermeisterin

Anlage(n):

BAFA Energieberatungsbericht Jürgen-Fuhlendorf-Schule